

Kontrollierter Konsum – auch das noch ?! Das Programm KISS im (selbstbestimmten Substanzkonsum Kontrolle)

Workshop - Dipl. Soz. Pädagoge (FH) Uwe Täubler

In der jüngeren Vergangenheit fanden Konzepte zum kontrollierten Trinken als Maßnahme zur Schadensminimierung auf nationaler und internationaler Ebene große Beachtung und Anerkennung (siehe auch Vortrag und Workshop Prof. Dr. J. Körkel). Hiermit soll Menschen mit Suchtproblemen eine weitere Option zu den auf Abstinenz ausgerichteten Angeboten oder einem unkontrollierten und abhängigen Konsum eröffnet werden.

Seit 2005 werden vergleichbare Programme mit dem Fokus auf illegale Substanzen angeboten. Diese Programme wollen DrogenkonsumentInnen gezielt darin unterstützen ihren Substanzkonsum einzuschränken oder ganz einzustellen. Das Programm ist zieloffen und freiwillig. Jeder Teilnehmer entscheidet selbst, bei welchen Substanzen er eine Veränderung vornehmen möchte und in welchem Tempo er seine Ziele erreichen will.

Mit diesem Selbstmanagementprogramm können sowohl Substituierte angesprochen werden, die z.B ihren Beikonsum reduzieren wollen als auch Konsumenten die niedrigschwellige Einrichtungen aufsuchen und aktuell konsumieren,.

Bereits durchgeführte Programme u.a. in Hamburg oder Frankfurt weisen darauf hin, dass dieses neu entwickelte Programm für unterschiedliche KonsumentInnengruppen eine hervorragende Unterstützung zur Konsumreduktion bieten und der Angebotspalette in Einrichtungen der Suchthilfe um ein neues und interessantes Element bereichert.

Mit diesem Workshop sollte ein Einblicke in dieses verhaltenstherapeutisches Selbstmanagementprogramm ("Behavioral Self-Control Training") zur gezielten Reduktion des Konsums legaler und illegaler Drogen stattfinden.

Die TeilnehmerInnen an diesem Workshop haben sich mit folgenden Fragen beschäftigt

- 1. Was ist kontrollierter Konsum ?**
- 2. Was spricht dafür und was dagegen ?**
- 3. Für welchen Personenkreis ist KISS geeignet ?**
- 4. Gibt es Drogen bei denen ein kontrollierter Konsum nicht geeignet ist ?**

Im Vortrag werden diese Fragen aufgenommen, zur Diskussion gestellt und beantwortet.

Einzelne Elemente und Arbeitsblätter werden vorgestellt und erläutert. Die Definition von Konsumeinheiten wird anhand von Arbeitsblättern demonstriert. Das Pocketkonsumtagebuch Bestandsaufnahme, sowie die öffentliche Verlaufskurve werden als wesentliche Elemente des Programm KISS erläutert und vertieft.